LANDRATSAMT ALTENBURGER LAND



PLANUNGSBESCHLUSS

Netzwerk Kinderschutz und Frühe Hilfen

2026

Altenburger Land

Gesetzliche Grundlage

Das Netzwerk Kinderschutz und Frühe Hilfen besteht im Altenburger Land seit November 2015.

KKG – Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz

- §§ 2–4 KKG · Verbindliche Netzwerke Früher Hilfen
- Koordination mit Gesundheitswesen & Beratungsstellen
- Informationsanspruch für Eltern

SGB VIII – Kinder- und Jugendhilfe

- § 8a Schutzauftrag & Risikoeinschätzung
- § 8b Beratungsanspruch Fachkräfte (IseF)
- §§ 79/79a Gesamtverantwortung & Qualitätsentwicklung

ThürKJHAG – Landesrecht Thüringen

- § 20 Schutz vor Vernachlässigung & Gewalt
- Vorhaltepflicht geeigneter Strukturen
- Zusammenarbeit mit freien Trägern

Neu 2025 – Gesetz gegen sexuelle Gewalt

- Schutzkonzeptpflicht für Einrichtungen
- Stärkung der Kooperationspflichten
- Erweiterte Qualitätssicherungsanforderungen

Das Netzwerk – Überblick

Die Koordination liegt beim Landratsamt – getragen wird das Netzwerk von zahlreichen Akteuren im Landkreis: Ärztinnen und Ärzte, Hebammen, Kitas, Schulen, Familienzentren, Polizei, Fachkräfte der Jugendhilfe und viele mehr.

Kinderschutz

- Beratung und Unterstützung von Trägern und Fachkräften
- Verbindliche Verfahren (IseF, §8a SGB VIII)
- präventive Angebote (Kinderschutzparcours, Elternkurse, usw.)

Frühe Hilfen

- Präventiv & niedrigschwellig
- Freiwillige Inanspruchnahme
- Familien ab Schwangerschaft bis 3. (ggf. 6.) Lebensjahr
- Aufsuchende Angebote

Ist-Stand: Kinderschutz

Schulungen & Fortbildungen

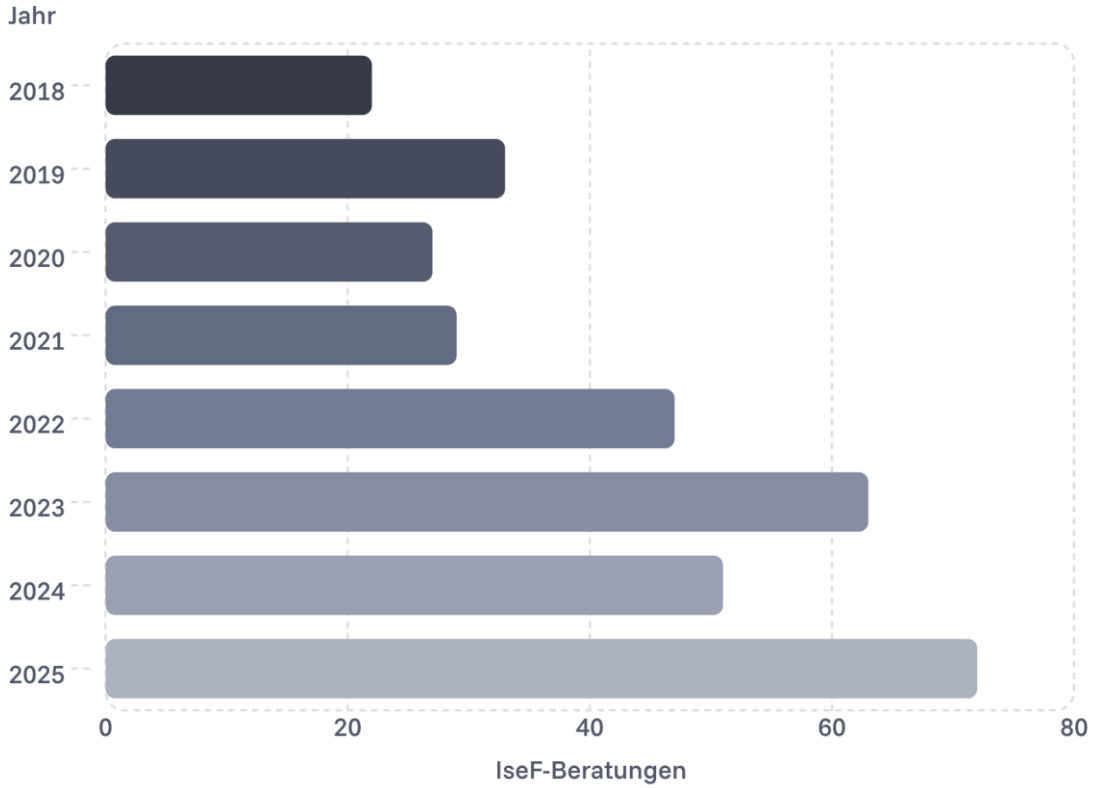
Ø 8–9 Schulungen/Jahr, Ø 169 Fachkräfte/Jahr;
Kinderschutzparcours 2025/26: ca. 640 Schüler:innen

IseF-Fallberatungen

Anonyme Fallberatungen 2018–2025 mehr als verdreifacht: von 22 auf **72 Fälle**

Netzwerkarbeit

Jährliche Netzwerkkonferenz, Arbeitskreise (KiTa-Kinderschutzfachkräfte, IseF, AG Häusliche Gewalt u.a.)

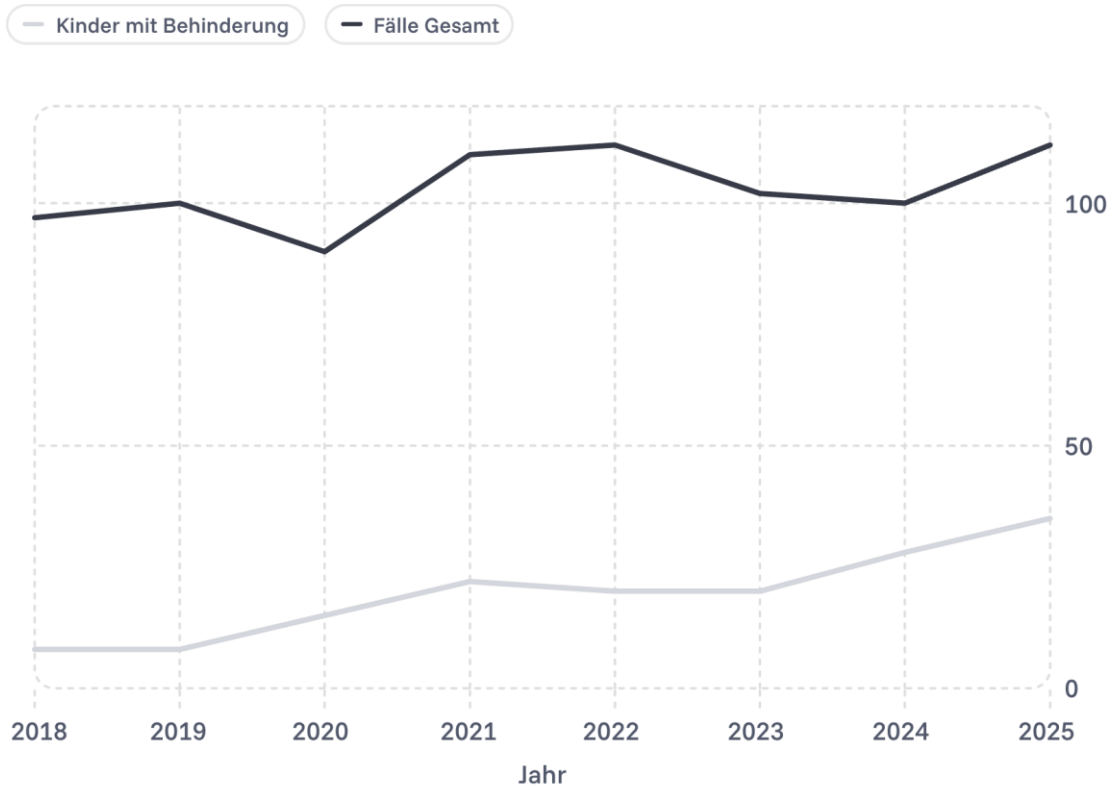


Steigende IseF-Beratungen bei stabilen KWG-Zahlen belegen die Wirksamkeit präventiver Angebote.

Ist-Stand: Frühe Hilfen

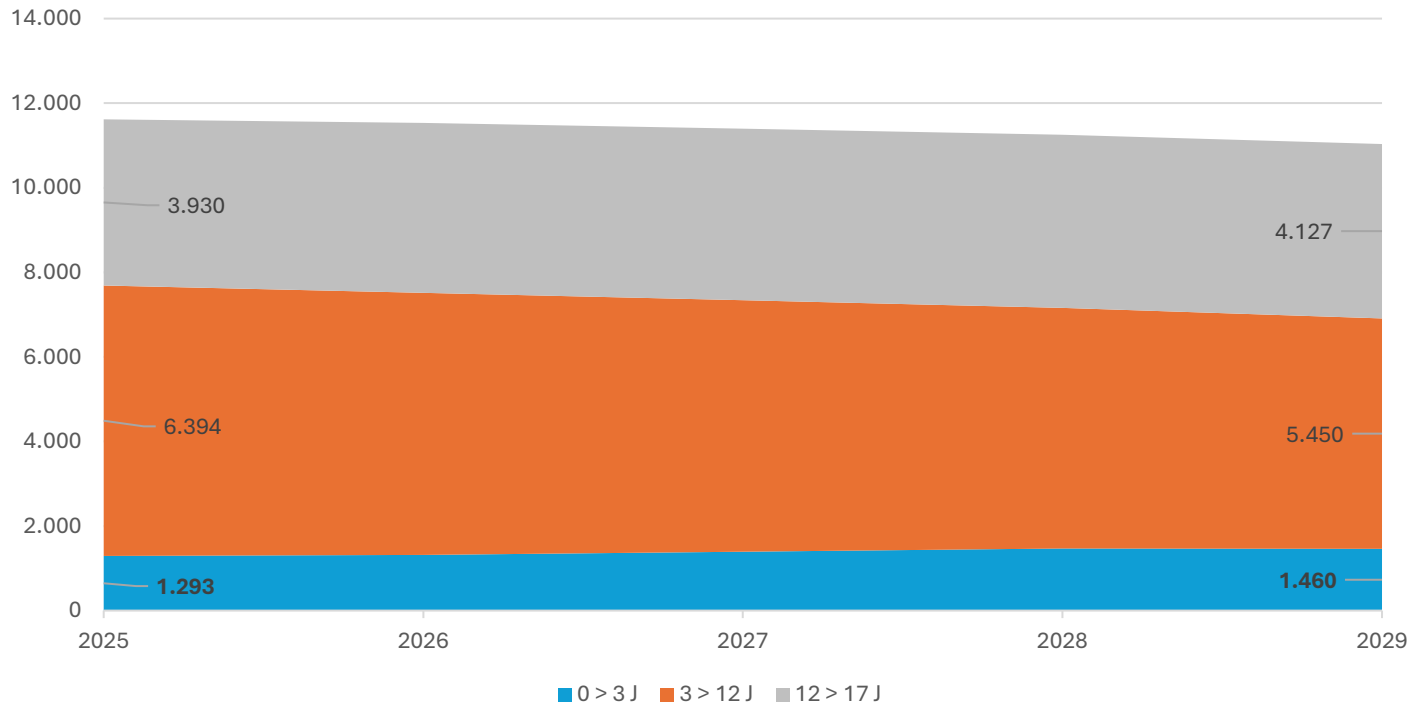
Angebote im Überblick

- **Koordinierungsstelle**: Fallsteuerung, Vermittlung, Kooperation
- **Willkommensbesuche**: Ø 80 % Erreichungsquote (Bundesschnitt: 26 %)
- **Familienhebammen / FGKiKP**: 3.008 Std./Jahr
- **Präventionsfachkräfte**: 1,75 VbE, aufsuchend
- **Mobile Gesundheitssprechstunde**: 672 Std./Jahr, ländlicher Raum
- **Familienlotsendienst** im Klinikum Altenburg
- **Elternkurse**: „Starke Eltern – Starke Kinder", PEKIP, Elterntreff und Krabbelgruppen



Fallzahlen +15 % (2018–2025). Besonders auffällig: starker Anstieg bei Familien mit Kindern mit drohender/festgestellter Behinderung.

Ausgangslage: Bevölkerung und Demografie



Entwicklungstrend 2025 bis 2029 zur Anzahl der Kinder und Jugendlichen im Altenburger Land nach Altersgruppen. Eigene Darstellung auf Grundlage der Daten der Einwohnermeldeämter (Stichtag 31.12.2025) des Landkreises.

Altenburger Land – Eckdaten (31.12.2025)

- 86.712 Einwohner; Ø-Alter 50,4 J. (Thüringen: 47,9 J.)
- Bevölkerungsrückgang bis 2045: –16,8 % (ca. 14.700 Personen)
- Anteil 18–40-Jährige: 18 % (Thüringen: 21 %)
- **Anstieg** der Kinder (**0-2 Jahre**) bis 2029 um 13 % (ca. 170 Kinder)
- Ca. 9.000 Familien mit Kindern (2005: 16.000); Trend zur Mehrkindfamilie
- 2025: 397 Geburten (+2 % ggü. Vorjahr)

Gefährdungslagen

Entwicklung zur **Einschätzung von Kindeswohlgefährdungen** (akute und latent KWG):

- Bundesweit: **+ 31 %** in den letzten 5 Jahren
- Altenburger Land: **– 4 %** in den letzten 5 Jahren (bei einem hohen Unterstützungsanteil)

Sexualisierte Gewalt:

- Dunkelfeldstudie (2025): **13 % Betroffene** im Kindes- und Jugendalter
- Polizeiliche Kriminalitätsstatistik 2025: Kindesmissbrauch **+ 4,7 %**

Kinderarmut: Quote der nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten unter 15 Jahren (2023):

- Altenburger Land: **16,0 %**
- Thüringen: 11,2 %
- Bund: 12,7 %

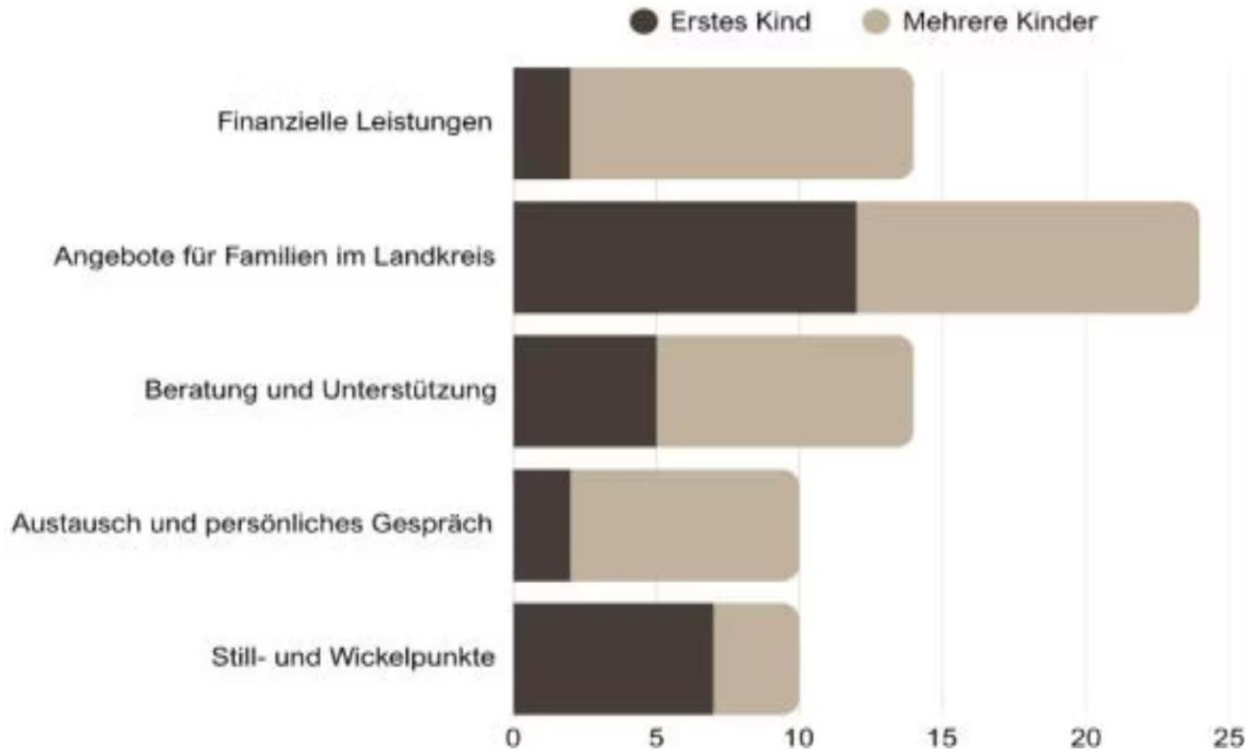
Fazit: **quantitativer** und **inhaltlicher Bedarf** an Angeboten des Netzwerks KS+FH

Evaluation: Willkommensbesuche

Altenburger Land

Befragung 2026 (März–April)

- 224 eingeladene Familien, 40 Rückläufe (18 %)
- **90 %** sehr zufrieden oder zufrieden
- Geschätzt: persönlicher Austausch & Beratung



Schlussfolgerungen

- Erstgebärende: Orientierung & Basisinfos
- Mehrkindfamilien: gezielte Beratung & Leistungen
- Modernisierungsbedarf: digital, App, QR-Codes

Erreichungsquote Ø 80 % – weit über Bundesschnitt 26 % (NZFH 2026)

Prüfergebnis: Kinder- und Jugendschutzdienst

Anlass: Empfehlung aus Evaluation der Thüringer KJSD (ORBIT 2022) und Anfrage der LAG Kinder- und Jugendschutz Thüringen 2025. Interne Prüfung ergab: Die meisten Aufgaben eines KJSD werden bereits durch bestehende Netzwerkpartner erbracht.

Identifizierte Lücken:



Prozessbegleitung

Fehlende Begleitung von Betroffenen bei polizeilichen Vernehmungen und Gerichtsanhörungen



Spezialisierte Fachberatung

Keine rechtssichere Beratung bei sexualisierter Gewalt



Ambulantes Gruppenangebot

Fehlende stabilisierende Gruppenangebote für gewaltbetroffene Kinder

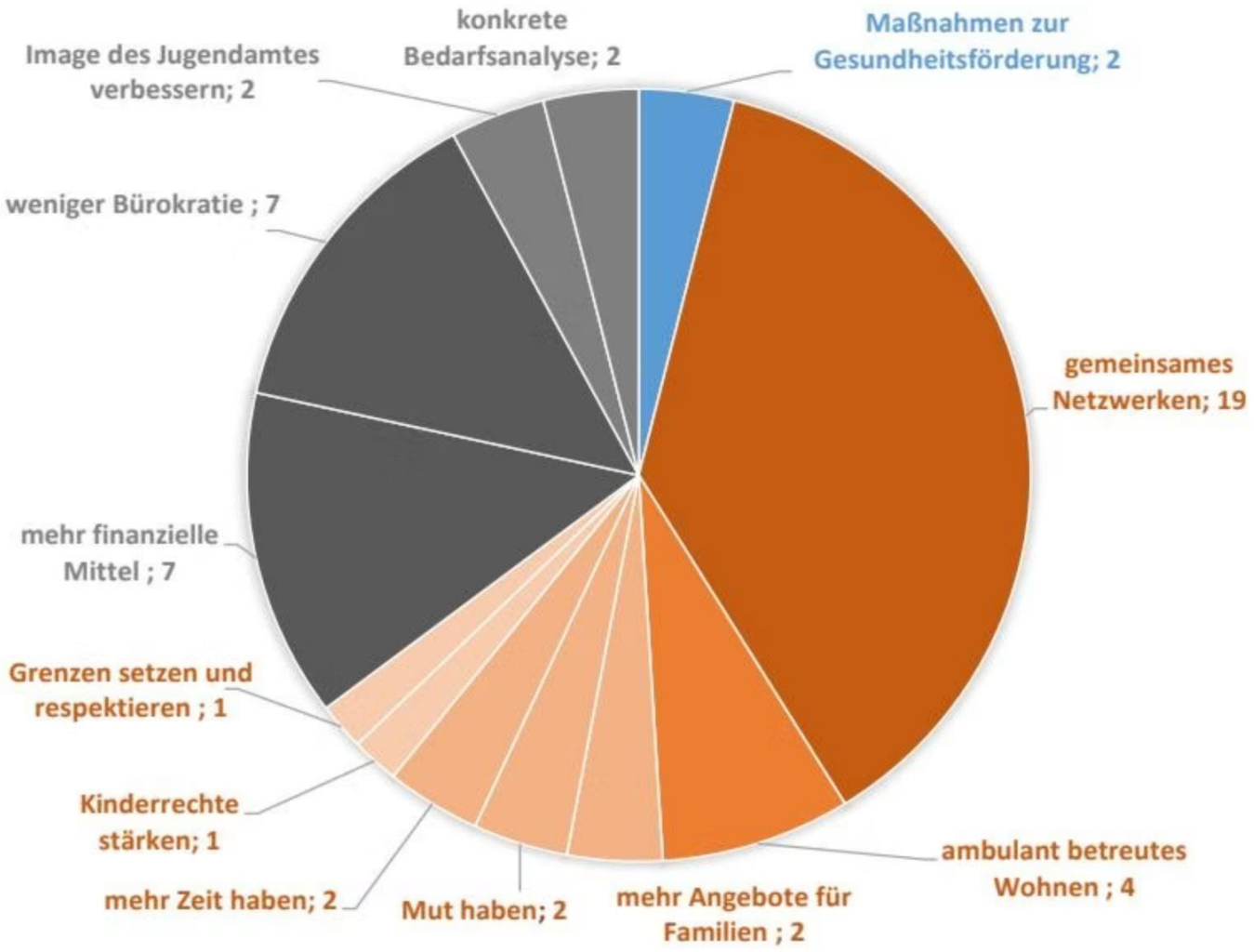
Zukunftswerkstatt: Priorisierte Bedarfe

Altenburger Land

Ergebnisse aus dem Netzwerktreffen im Juni 2026

Zentrale Erkenntnis

Netzwerken und fachlicher Austausch ist allen wichtig – es braucht mehr und gezieltere Formate für persönliche Absprachen und die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit.



Zielsetzungen: Fortzuschreibende Maßnahmen

Altenburger Land

Netzwerkarbeit stärken

Mind. 2 Netzwerktreffen/Jahr; fachlicher Austausch, Vorstellung neuer Angebote, gemeinsame Weiterentwicklung

Niedrigschwellige Zugänge sichern

Koordinierungsstelle aufrechterhalten; kurze, unbürokratische Zugangswege zu den Frühen Hilfen

Präventiver Kinderschutz

Kinderschutzparcours für alle 3. Klassen fortführen; Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte; Horte schrittweise einbinden

Willkommensbesuche

Widerspruchslösung beibehalten; sozialpädagogische Fachkraft; hohe Erreichungsquote sichern

Zielsetzungen: Weiterentwicklung

Altenburger Land

Ziel 2.1 – Netzwerkformate

Bedarfsgerechte Austauschformate (Fallwerkstätten, AG) · Datenschutzrahmen klären · Multiprofessionelle Fallberatungen initiieren

Ziel 2.2 – Elternbildung

„Starke Eltern – Starke Kinder" jährlich · Niedrigschwellige Angebote für sozial benachteiligte Familien

Ziel 2.3 – Finanzierung

Regelmäßige Prüfung von Fördermöglichkeiten (Bund, Land, Kommune) · Förderanträge gemeinsam mit Netzwerkpartnern

Ziel 3.1 – Justiz & Polizei

Regelmäßige Fachgespräche mit Justiz, Polizei und Staatsanwaltschaft entwickeln und erproben

Ziel 3.3 – Inklusion

Kinderschutzparcours inklusiv weiterentwickeln · Kinder mit Behinderungen gleichberechtigt einbeziehen

Ziel 3.4 – Fachkräftegesundheit

Supervision (1–2×/Jahr) · Kollegiale Fallberatung (15×/Jahr) für aufsuchende Frühe Hilfen

Weiterentwicklung der Willkommensbesuche

Altenburger Land

1

Differenzierte Ansprache

Elternordner und Gesprächsinhalte je nach Familiensituation anpassen (Erstgebärende vs. Mehrkindfamilien)

2

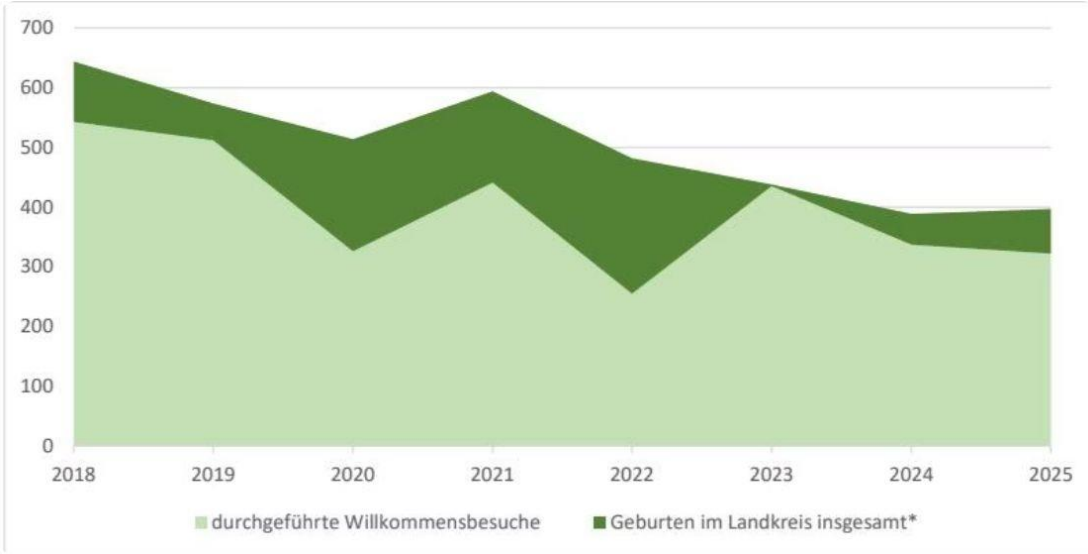
Digitale Informationen

Modernisierung der Materialien; Pflege der Thüringer Familienapp; QR-Codes und Online-Zugänge

3

Kontinuierliche Evaluation

Regelmäßige Online-Evaluation; Ableitung von Anpassungsbedarfen; Orientierung an NZFH-Erkenntnissen



Finanzielle Auswirkungen

Position	2024	2025	2026	2027
Personalausgaben LRA	244.928 €	260.428 €	276.308 €	260.245 €
LP Kinderschutz	4.966 €	4.575 €	8.935 €	7.935 €
Frühe Hilfen	299.144 €	302.142 €	327.909 €	351.259 €
Gesamtausgaben	**549.039 €**	**567.144 €**	**613.152 €**	**619.439 €**
Einnahmen	100.331 €	96.874 €	101.247 €	101.247 €
Zuschussbedarf	**448.707 €**	**470.271 €**	**511.905 €**	**518.192 €**

Finanzierungsstruktur

Der Landkreis trägt **83 %** der Kosten aus Eigenmitteln. Ergänzt durch Bundesmittel (Bundesinitiative Frühe Hilfen) und Landesmittel (LP Kinderschutz Thüringen).

Kostensteigerung durch Personalkostenentwicklung und gestiegenen Fachleistungsstundensatz (66,28 €/Std.).

Finanzielle Einschränkungen 2027

Finanzielle Untersetzung Planungsbeschluss		619.437 €	Auswirkung der Kürzung
Ziel 1.3	Reduzierung der Maßnahmen zur bedarfsgerechten Fortbildung für pädagogische Fachkräfte sowie Öffentlichkeitsarbeit zur Gefährdungsprävention und zu den Auswirkungen von Alkoholkonsum in der Schwangerschaft (u. a. Ausstellung „Zero“)	**1.000 €**	schwächt die Umsetzung des präventiven Kinderschutzes (§§ 1–3 KKG, § 8a SGB VIII) sowie der Förderung der Erziehung in der Familie (§ 16 SGB VIII) und der Gesundheitsprävention
Ziel 5.2	Reduzierung der Sachkosten für die Erprobung neuer Formate des multiprofessionellen Austauschs zur Weiterentwicklung der Netzwerkstrukturen	**400 €**	Schwächung verbindlicher Vernetzung und Kooperation im Kinderschutz und in den Frühen Hilfen (§ 3 KKG) sowie erschwerte Aufrechterhaltung eines koordinierten, interdisziplinären Unterstützungssystems für Familien (§§ 1–2 KKG)
Ziel 3.4	Streichung Supervision für Fachkräfte der aufsuchenden Frühen Hilfen	**1.300 €**	Die Streichung schwächt fachliche Qualität, Reflexions- und Handlungssicherheit der Fachkräfte in den aufsuchenden Frühen Hilfen und erschwert damit die qualitätsgesicherte Umsetzung des präventiven Kinderschutzes und der Frühen Hilfen (§§ 1–3 KKG, § 16 SGB VIII).
Ziel 2.2	Streichung Weiterentwicklung niedrigschwellige Angebote zur Gesundheitskompetenz von sozial benachteiligten Familien / Sachkosten Gesundheitssprechstunde	**500 €**	Reduzierung der Wirkung des Angebots gem. § 16 Abs. 2, 1 SGB VIII
Ziel 1.6	Kürzung Systematische Information von Familien über das Angebot der Gesundheitssprechstunde / Öffentlichkeitsarbeit	**200 €**	
Ziel 1.2 Ziel 1.6	Reduzierung von 0,47 VbE im Landratsamt für die Koordinierung der Frühen Hilfen, insb. bedarfsgerechte Aufbereitung von Informationsmaterial, Beratung von Eltern, Maßnahmen zur Vorbereitung der Zertifizierung als stillfreundliche Kommune	**33.000 €**	Die Reduzierung schwächt die zentrale Koordinierung und bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Frühen Hilfen, insbesondere die Information von Familien, den Ausbau des multiprofessionellen Netzwerks und die Umsetzung von Präventionsmaßnahmen.
Finanzieller Gesamtbedarf		**655.837 €**	

Altenburger Land



Ausblick

Kontinuierliche Weiterentwicklung

Bestehende Angebote regelmäßig prüfen, fachlich weiterentwickeln und an veränderte Bedarfe und Gesetze anpassen

Verbindliche Kooperationsstruktur

Netzwerk aufrecht erhalten; Familien frühzeitig erreichen; Risiken für Kinder wirksam begrenzen

Evaluation & Fortschreibung

Planungsbeschluss wird einmal pro Legislaturperiode evaluiert und auf dieser Grundlage fortgeschrieben

Altenburger Land

Fragen?

Kontaktdaten

Landkreis Altenburger Land
Fachdienst Jugendarbeit/ Kindertagesbetreuung
Fachdienstleitung Frau Kittel

jugendarbeit.kita@altenburgerland.de

Altenburger Land